

**Ho|z  
bewegt**

# Holz bewegt

## 6. Norddeutscher Nachwuchswettbewerb

Ausstellung im Museum der Arbeit  
13. März bis 13. Mai 2019

Eine Kooperation der Institutionen / Gruppen:

Initiativgruppe »Holz bewegt«

Stiftung Historische Museen Hamburg - Museum der Arbeit

Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil, Hamburg

Handwerkskammer Hamburg

Fachverband Tischler Nord



## spiele

<b>Vorwort Prof. Dr. Rita Müller</b> . . . . .	6
<b>Grußwort Volker Striecker</b> . . . . .	8
<b>Grußwort Josef Katzer</b> . . . . .	10
<b>Grußwort Axel Groh</b> . . . . .	12

<b>Player</b> Spieltisch . . . . .	52
<b>Hör- &amp; Fühlmemory</b> Spielzeug . . . . .	56
<b>flikka</b> Murnelspiel . . . . .	64
<b>Tipi Topis</b> Spielzeug-Baumhäuser . . . . .	92
<b>Cubie</b> Spielzeug-Steckfiguren. . . . .	96
<b>Stille Post</b> Schiebepuzzle . . . . .	102

## sitzen & liegen

<b>Woge Kiel</b> Babywiege . . . . .	20
<b>Lia</b> Schaukelliege . . . . .	46
<b>Stapelwürfel</b> Multifunktionsmöbel . . . . .	58
<b>Set di dol</b> Sitzbank . . . . .	74
<b>Hocker Hocker</b> . . . . .	86

## tische

<b>Spinne</b> Beistelltisch . . . . .	16
<b>FramedWater</b> Couchtisch . . . . .	22
<b>Cubic</b> Tisch & Hocker . . . . .	24
<b>Holzmeier</b> Couchtisch . . . . .	38
<b>Tabouret d'elephant</b> Beistelltisch . . . . .	40
<b>IMFAMA</b> Stehtisch . . . . .	44
<b>Drehmoment</b> Tisch . . . . .	48
<b>Spin It</b> Phontisch . . . . .	66
<b>AblageTrei</b> Tisch . . . . .	72
<b>Tabula Rasa</b> Sekretär . . . . .	76
<b>Aufschwung</b> Zeichentisch . . . . .	80
<b>Tüsch</b> Esstisch . . . . .	98

## regale & schränke

<b>Monolith</b> Schrank . . . . .	26
<b>Spacesaver</b> Sekretär . . . . .	32
<b>Tülün</b> Sideboard . . . . .	34
<b>Firmament</b> Anrichte . . . . .	42
<b>Dolio</b> Weinkarussell . . . . .	62
<b>Dingdong</b> Hängeschrank . . . . .	68
<b>Ligno</b> Wandmöbel. . . . .	70
<b>Hiraku</b> Wandboard mit Skulptur . . . . .	88
<b>Sinn-Flut</b> Wandregal . . . . .	90
<b>Tobak</b> Wandschrank . . . . .	104

## experimentelles & ungewöhnliches

Treibholz Surfboard. . . . .	14
Woods Holzwesen. . . . .	18
AugenBlickMobile Mobile. . . . .	28
L.I.T.E Stehleuchte. . . . .	30
Insekten Skulpturen . . . . .	36
Taschendieb Flurmöbel . . . . .	50
Juckt`s Skulptur . . . . .	54
Schrödinger TR1 Holztrike. . . . .	60
Sleipnir Skulptur. . . . .	78
Bob interaktive Skulptur . . . . .	82
Eye-Saw-Light Gestellsägenlampe. . . . .	84
Taschengeld Geldbörse . . . . .	94
Mutter und Kind Skulptur . . . . .	100
Vogel Frei Skulptur . . . . .	106

Making of. . . . .	108
Über uns . . . . .	110
Gelesenes. . . . .	112
Danksagung . . . . .	114
Impressum . . . . .	116



# Es gibt nichts Gutes, außer man tut es

---

Die Ausstellung »Holz bewegt« ist für mich als Direktorin dieses Museums Anlass eines kleinen Rückblicks verbunden mit der Frage: Was ist eigentlich das Besondere von »Holz bewegt« und warum findet die Ausstellung gerade im Museum der Arbeit statt.

Meine Worte möchte ich dem Motto von Erich Kästner widmen, der einmal ganz praktisch formulierte: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ (Epigramm „Moral“, 1950).

## 1. Das „Nichtinstitutionelle“ von »Holz bewegt«, das „von Mensch zu Mensch“

Hier meine ich, dass hinter »Holz bewegt« kein Verein, keine Institution steht, keine bürokratische Hierarchie mit Geschäftspapier, sondern ein Miteinander in der Initiativegruppe, aus der die Fäden nach allen Seiten von Mensch zu Mensch verlaufen: zu den potentiellen Bewerbern des norddeutschen Nachwuchswettbewerbs, natürlich zur Gewerbeschule Gsechs mit ihren vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten, zu den Medien, zu Verbänden, Unternehmen und letztlich zu den vielen Interessierten und den Besucherinnen und Besuchern. Nicht zu vergessen: Die Vielzahl an beteiligten beruflichen Schulen und die norddeutschen Fachschulen.

Wettbewerb und Ausstellung stellen das Ergebnis eines dynamischen Eigenlebens dar. Sie sind das Resultat einer weit verzweigten Wertschätzung.

## 2. Die Brücke von Tradition und Moderne

Der Wettbewerb impliziert nicht eine bestimmte Stilrichtung, sondern fordert die Teilnehmenden dazu auf, sich im Rahmen der »Holz bewegt«-Leitlinien Gedanken zu machen und selbst aktiv zu werden. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen aus dem norddeutschen Raum stammen und nicht älter als 35 Jahre sein, während ein Mindestalter nicht gegeben ist – es können auch Kinder und Jugendliche mitmachen. So erblicken wir diesmal erfrischende Beiträge von Kinder-Werkgruppen und Schülerinnen und Schülern der Ida-Ehre-Stadtteilschule aus Hamburg, die neben Meisterstücken und weiteren innovativen Entwürfen stehen.

Zur Tradition lässt sich Folgendes sagen:

Der Werkstoff Holz begleitet uns seit mehreren hunderttausend Jahren, immer wieder neuen Anforderungen entsprechend bis hin zu den heutigen Themen wie Nachhaltigkeit und Design.

Nicht umsonst steht „Nachhaltigkeit“ ganz oben auf der Liste des Wettbewerbs. Auch dass »Holz bewegt« seit dem Beginn im Jahre 2009 stets wieder die gleiche Ausstattung im Ausstellungsraum benutzt ist ein Zeichen des nachhaltigen Denkens und Handelns.

Eine wesentliche gesellschaftliche Frage lautet heute: Wie können wir traditionelles Wissen und moderne wissenschaftliche Erkenntnisse so miteinander verknüpfen, dass es für alle auf der Erde lebenden Wesen zum Vorteil gereicht?

---

Sie finden in der Ausstellung eine Reihe von Beispielen und es lohnt sich die Exponate unter diesem Blickwinkel einmal näher zu betrachten.

### **3. Die Einbindung von »Holz bewegt« in das Museum der Arbeit**

Das Aufzeigen und die Diskussion des Begriffes „Arbeit“ sind ein zentrales Anliegen unseres Hauses. Zurzeit können Sie im 3. OG der Neuen Fabrik unsere Sonderausstellung „Out of Office. Wenn Roboter und KI für uns arbeiten“ besuchen. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie Maschinen und Technik unsere Arbeitswelt und unser Leben verändern.

Computergesteuerte Fertigungsverfahren – seit Jahrzehnten in etlichen Tischlereibetrieben – werden auch bei einigen Exponaten von »Holz bewegt« eingesetzt. Provokant gesagt: Ohne die Anwendung von CNC-Technik stünden einige Stücke nicht in der Ausstellung.

»Holz bewegt« fügt sich nicht nur thematisch, sondern auch mit einer gewissen Selbstverständlichkeit in die Aktivitäten des Hauses ein, z.B. durch zahlreiche Kooperationen und Teilnahmen an unseren jährlichen Events wie „Barmbek schwingt“ oder der BuchDruckKunst.

### **4. Wettbewerb und Ausstellung als Orte der Begegnung, des Fragenstellens, der Freude**

Ich möchte an die Worte von Herrn Gerdt anknüpfen, der 2017 auf der Vernissage sinngemäß sagte: Die Aktivitäten verstehen sich als Bühne des Fragenstellens, des Austausches und des eigenen Tuns.

Wenn man die Gästebücher der vergangenen Jahre durchblättert, so fallen zwei Dinge sofort ins Auge. Erstens die Freude und das Interesse an den gezeigten Exponaten, an den Vorführungen und den Mitmach-Angeboten und zweitens das breite Altersspektrum der Besucher, da es in der Ausstellung für alle Altersklassen etwas zu entdecken gibt.

In diesem Sinne danke ich den Organisatoren und allen Teilnehmenden ganz herzlich. Den Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Freude und zahlreiche nachhaltige Gedanken in der Ausstellung.

Prof. Dr. Rita Müller  
Direktorin Museum der Arbeit



# Holz bewegt - die Sinne

---

In dem Zusammenspiel aus moderner Ästhetik, Nachhaltigkeit und sinnvoller Nutzung, stellen die diesjährigen Ausstellungstücke einen wundervollen Ausschnitt dar aus dem Repertoire junger Nachwuchskräfte aus dem Holzverarbeitenden Handwerk. Das aktuelle Schwerpunktthema „Sinn und Sinne“ regt geradezu an, Exponate zu entwickeln, die bewegen und an denen man sich auch bewegen kann oder über die die Besucher mit den Ausstellern in einen sinnstiftenden Dialog treten können. Auch in diesem Jahr bin ich wieder überrascht und beeindruckt von der Vielfalt, dem Ideenreichtum und dem Design der Wettbewerbsbeiträge.

»Holz bewegt« ist in seiner sechsten Auflage seit 2009 zu einer Leistungsschau des norddeutschen Holzverarbeitenden Handwerks mit bundesweiter Ausstrahlungskraft geworden. Dies spiegelt sich nicht nur in dem breiten Teilnehmerfeld wider, an dem sich Auszubildende des Tischlerhandwerks, Gesellen, Fachschüler, junge Tischlermeister, Studenten und selbständige Gestalter beteiligen, sondern auch in der stetig steigenden Zahl der Besucher der letzten Jahre.

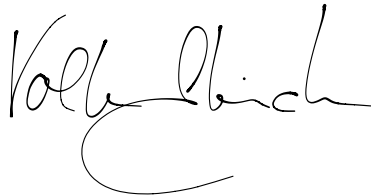
In der dualen Berufsausbildung von Tischlern und in der Weiterbildung zum staatlich geprüften Holztechniker an der Beruflichen Schule Holz.Farbe.Textil berücksichtigen wir seit Jahren die Wettbewerbskriterien, Innovation, Design, Nachhaltigkeit und Produktqualität. Insbesondere der Aspekt Nachhaltigkeit und der schonende Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ist in einer immer stärker globalisierten Welt ein wichtiges Thema in der Ausbildung zum Tischler. Daher freut es mich sehr, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele aktive und ehemalige Schüler\_innen unserer Schule an diesem Wettbewerb beteiligen und mit ihren Exponaten zum Erfolg dieser Ausstellung beitragen.

»Holz bewegt« ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie Berufliche Schulen in Hamburg in enger Kooperation mit Kammern, Verbänden, Handwerksbetrieben, Unternehmen und dem Museum für Arbeit Neues schaffen und die berufliche Aus- und Weiterbildung weiterentwickeln können.



---

Seit Gründung dieses Wettbewerbs im Jahr 2006 an der Beruflichen Schule Holz.Farbe.Textil unterstützen wir gemeinsam mit dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung gerne diese Norddeutsche Leistungsschau im Holzhandwerk. Allen Besuchern wünschen wir einen anregenden und inspirierenden Rundgang durch die Ausstellung, den Teilnehmern einen erfolgreichen Wettbewerb und den Akteuren rund um Holz bewegt weiterhin viel Erfolg mit dieser Veranstaltung.



**Volker Striecker**  
Schulleiter Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil



# Wir sind Handwerker. Wir können das.

---

So sagen wir im Handwerk und meinen damit das, was Handwerk ausmacht: Qualität. Gemeint ist aber auch der Stolz des Handwerkers auf die gelungene, hochwertige Arbeit. Qualität und Stolz auf das eigene Handwerk - genau das bringt der Wettbewerb »Holz bewegt« ganz hervorragend zum Ausdruck. Die wunderbare Ausstellung im Museum der Arbeit macht für einen großen Kreis erlebbar, was Handwerk kann und was Handwerk ist.

Das zeigen die Wettbewerbsstücke aus ganz Norddeutschland in höchst vielfältiger Weise. Die Exponate reichen von ausgewählten Tischler-Meisterstücken über Gemeinschaftsarbeiten von Berufsschulklassen und Projekten bis zu findigen Konzepten einzelner Teilnehmer. Sie alle sind „typisch Handwerk“: Handwerk ist Tradition und Innovation zugleich. Es ist visionär, analog genauso wie auch digital. Das Handwerk ist kreativ und erfindet in seinen Produkten und Dienstleistungen, dabei immer nah am Kunden, immer individuell abgestimmt auf den Bedarf des Nutzers. Und es ist noch mehr:

„Sinn und Sinne“ - das Schwerpunktthema der sechsten Runde von „Holz bewegt“ greift auf, was klassisches Handwerk ausmacht: Handwerk ist nachhaltig, macht also Sinn, was den Einsatz von Materialien und Produktionsweisen angeht. Handwerk berührt die Sinne, beim

Handwerker genauso wie beim Kunden. Wer im Handwerk seine Berufung findet, ist mit Leidenschaft bei der Sache, setzt sich voll und ganz dafür ein, die bestmögliche Lösung für einen Auftrag zu finden und umzusetzen. Und wer schon einmal ein handwerkliches Produkt erlebt hat, das genau seinen Wünschen entspricht, das sich gut anfühlt und gut bedienen lässt, dem muss man nicht erklären, was damit gemeint ist: Handwerk berührt die Sinne.

Gestalt und Nutzen gut miteinander in Einklang zu bringen, ist ein wesentliches Wettbewerbskriterium. Denn was brächten kreative Ideen ohne den Blick auf Nutzen und damit auch Wirtschaftlichkeit. Das eine bedingt das andere. Erst mit Beweglichkeit im Denken und Schaffen entstehen Produkte für die moderne Lebenswelt, für wirtschaftlichen Erfolg und damit am Ende auch für die Zukunft des Handwerks.

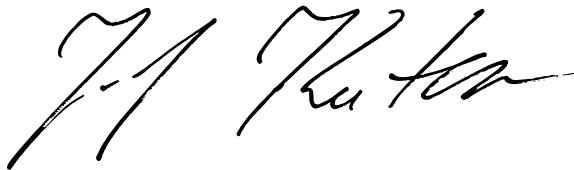
Die TeilnehmerInnen stellen sich kompetent und kreativ ihren Aufgaben - höchst individuell und mit großem Erfolg. Sie verbinden eine hohe Produktqualität mit ökologischer Verantwortung und innovativen Designkonzepten. Neuen Ideen Raum geben, neuen Spielraum für Innovationen schaffen und diese Kreativität öffentlich sichtbar machen – das ist »Holz bewegt«. Diesen Ansatz fördert die Handwerkskammer Hamburg sehr gern mit

---

der Stiftung des Innovationspreises.

»Holz bewegt« zeigt damit auch, wie aus einem Handwerksberuf die eigene Berufung wird. Man nehme Talent und Leistungsbereitschaft, würze es mit guter Ausbildung und persönlichem Engagement - fertig ist die fundierte Handwerksqualifikation. Die Türen für eine erfolgreiche Karriere stehen weit offen für diejenigen, die ihren Weg bei uns mutig und entschlossen gehen. Fach- und Führungskräfte, die wissen, was zeitgemäße und funktionale Gestaltung ist, für die der Dienst am Kunden und nachhaltige Produktion keine Fremdworte sind - solche Fachleute sind immer und überall gesucht. Fachleute wie wir. Wir sind eben Handwerker. Wir können das.

Ich wünsche den Akteuren rund um »Holz bewegt« weiterhin viel Glück und Erfolg und Ihnen allen einen spannenden Ausstellungsbesuch  
Ihr



Josef Katzer

Präsident der Handwerkskammer Hamburg



# Holz – Der Werkstoff des 21. Jahrhunderts

---

Holz spielt für den Menschen schon seit Jahrtausenden eine große Rolle. Es gehört zu den ältesten vom Menschen verwendeten Materialien. Und auch heute ist Holz aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Aus Holz werden vielfältige Alltagsprodukte gefertigt, wie beispielsweise Möbel, Türen, Küchen, Fußböden, Musikinstrumente ... Zur Veredelung solcher Produkte, aber auch in der Innenraumgestaltung von Wohnmobilen und Yachten wird Holz in seiner elegantesten Erscheinung in Form von Furnier verwendet.

Vieles spricht dafür, dass Holz das wichtigste Material des 21. Jahrhunderts werden könnte. Zu den größten Herausforderungen unserer Zeit zählen der Klimawandel und die Endlichkeit der fossilen Ressourcen wie Öl. Holz könnte einen großen Beitrag dazu leisten, diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Denn das Naturmaterial wächst nicht nur ständig nach, sondern Bäume entziehen während ihrer Wachstumsphase der Atmosphäre auch mehr klimaschädliches CO<sup>2</sup>, als bei ihrer Verarbeitung freigesetzt wird. Als nachwachsender und klimafreundlicher Rohstoff hat Holz insofern ein großes Potential.

Damit auch künftig viele Produkte aus dem Naturmaterial Holz beziehungsweise Furnier produziert werden können, brauchen die Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie engagierte und gut ausgebildete

Nachwachskräfte. Daher beteiligt sich der Verband „Initiative Furnier + Natur e. V.“ (IFN) auch als Mitglied des „Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie“ (HDH) an der branchenübergreifenden Ausbildungskampagne „Berufe mit Profil“ ([www.berufe-mit-profil.de](http://www.berufe-mit-profil.de)). Auf der Kampagnenseite unter [www.berufe-mit-profil.de/ausbildungsboerse](http://www.berufe-mit-profil.de/ausbildungsboerse) bieten auch die IFN Mitgliedsunternehmen zahlreiche Praktikums- und Ausbildungsplätze an. Darüber hinaus macht die IFN mit Ihrer Kampagne Furnier Geschichten ([www.furniergeschichten.de](http://www.furniergeschichten.de)) auf die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Furnier aufmerksam. In der Kampagne werden nicht nur einzigartige Produkte aus Furnier vorgestellt, sondern auch die dahinterstehenden Künstler, Designer und Handwerker in Form von kurzen Videofilmen porträtiert. So unterschiedlich die einzelnen Protagonisten auch sind, allen gemein ist ihre Passion für das „dünnste Massivholz der Welt“, für Furnier.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Kampagne werden die Beiträge und Filme stets in deutscher und englischer Sprache erstellt. Die Kampagne ist auch auf Facebook unter [www.facebook.com/Furniergeschichten](http://www.facebook.com/Furniergeschichten) aktiv. Hier werden mehrmals pro Woche Beiträge über einzigartige Produkte aus Furnier und interessante Fakten über das Naturmaterial veröffentlicht. Der Kanal bietet zudem gerade auch jungen

---

Nachwuchshandwerkern und Künstlern eine Plattform, um ihre Produkte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Wir wünschen allen Teilnehmern des Wettbewerbs viel Erfolg und allen Besuchern der Ausstellung viel Freude. Lassen wir uns ein, denn Holz »bewegt«. Sehen wir der Renaissance unseres Werkstoffes mit Freude entgegen.



Axel Groh  
Vorsitzender des Vorstands der Initiative Furnier + Natur (IFN)





# Treibholz<sup>+</sup>

Surfboard | B 53 x H 6 x T 75 cm

Das Surfboard „Treibholz“ macht einen weiteren Schritt in Richtung umweltgerechter Herstellung. Anstatt eines Schaumkerns, der mit GFK verstärkt ist, verleiht ein Kiefernsperrholz-Skelett ähnlich dem Flügel seine Form. Auf dieses Skelett ist ein vier Millimeter dickes Sperrholz, ebenfalls aus Kiefer, aufgeklebt. Als seitlicher Abschluss dient ein Rahmen aus schichtverleimten Kiefer Lamellen. Fünf Schichten biologisch abbaubaren Bootsack auf Leinölbasis holen optisch das Beste aus dem heimischen Holz heraus und erhöhen die Dichtigkeit des Boards. Falls doch einmal Feuchtigkeit in das Innere eindringt, verfügt es über zwei Ventile über die sie entweichen kann. Das Ergebnis ist ein Surfboard, das bis auf den verwendeten Kleber komplett natürlich abbaubar ist.

Material | Kiefernsperrholz & -vollholz, Messing/Edelstahl,  
Patent Finnenkasten – 3D Druck aus Filament  
mit Holzfaseranteil, Epoxidharz-Kleber

Oberfläche | biologisch abbaubarer Bootsack  
auf Leinölbasis

**Henri Jesper Petterson**  
Bootsbaulehrling  
Hamburg



So natürlich wie die Welle selbst.







# Spinne<sup>+</sup>

Beistelltisch | B 60 x H 25 x T 40 cm

Es war unsere Idee, aufgrund von Anregungen aus dem Bugholz-Kurs, ein „bewegtes“ Möbel zu entwickeln. Der Begriff „Spinne“ war unsere gestalterische Leitidee. Das Stück ist Beistelltisch und Skulptur in einem.

Wichtig für uns: Der Gedanke der Nachhaltigkeit. Denn außer Esche-Vollholz, Buchendübeln und natürlichem Kleber (Glutinleim) gibt es keine weiteren Materialien.

Material | Esche-Vollholz

Oberfläche | unbehandelt

**Lisa Lohoff, Jasper de Wyl, Jannes Gosch und Finn Stetzka**

Tischler-Auszubildende im 1. und 2. Ausbildungsjahr  
Bugholz-Kurs 2018  
Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil  
Hamburg



┌ Eine Spinne hat was:  
Ruhe  
und wenn's drauf ankommt  
entschlossen handeln  
└



## Woods<sup>+</sup>

geschnitzte Holzwesen | H 25 - 35 cm

Holz ist...

Härte  
Farbe  
Klang  
Duft  
Symbolik  
Leben

Material | Sanddorn, Mooreiche, Fichte, Linde,  
Nussbaum, Ulme u.a.

Oberfläche | des Duftes wegen unbehandelt

**Pavel, Severin und Lovis Simmer**  
Hamburg

Jedes Holz hat seine eigene Persönlichkeit





# Woge Kiel<sup>+</sup>

Babywiege | B 75 x H 20 x T 75 cm

Die Woge Kiel ist ein Produkt aus einem mehrjährigen Prozess von Bugholzversuchen.

Das Projekt basiert auf dem Grundsatz „weniger ist mehr“. Wir kommen mit einem minimalen Materialeinsatz aus, der die natürliche und einfache Form der Wiege unterstreicht und außerdem unseren Anspruch an Nachhaltigkeit unterstützt.

Material | Bugholz verschiedener europ. Hartlaubhölzer,  
Aluminiumprofile, Segeltuch

Oberfläche | schwarz lackiert, geölt

**Tischler-Auszubildende der Klasse TI 16B**  
Berufsschule RBZ1 Kiel - Tischler





## **FramedWater** <sup>+</sup> Couchtisch Meisterstück | B 100 x H 40 x T 60 cm

Abstrakte Darstellung einer umrahmten Wassermasse, die an vier Stellen überzulaufen scheint. Diese moderne Umsetzung eines 50er Jahre Couchtisches kombiniert das für solch ein Möbel typische Teakholz mit zukunftsweisendem Mineralwerkstoff. Die pastellblaue Tischplatte scheint nahtlos zwischen die formverleimten Schubkastenblenden zu fließen. Vier dahinterliegende Schubkästen laufen auf klassisch geführten Kulissenaus-zügen aus Ahorn. Zusätzliche Ablagebereiche für Stifte und andere Kleinigkeiten befinden sich über den äußeren Führungen der Blenden. Die sich verjüngenden Beine geben dem Möbel Leichtigkeit und einen sicheren Stand.

Material | Teak- und Ahorn-Vollholz/-Furnier,  
Mineralwerkstoff

Oberfläche | Naturholz-Lack

**Malte Hampe**  
Tischlermeister und Holztechniker  
Bremen





┌ klassisches Möbel unter modernem Aspekt └





# <sup>+</sup>**Cubic**

Tisch & Hocker | B 180 x H 76 x T 80 cm

Der Esstisch bietet sechs Sitzmöglichkeiten die unter der Tischplatte eingehängt werden und einfach wieder, je nach Bedarf, herausgezogen werden können. Ziel war es einen Tisch zu entwickeln, der einerseits optisch schön, aber andererseits auch platzsparend ist, und dass man ihn schnell im Raum bewegen kann. So kam es zu der Idee einen Tisch mit dazu passenden Hockern zu bauen, die man ganz einfach, von allen Seiten unter die Tischplatte einhängen kann. So kann man je nach Bedarf bei Besuch die Hocker aushängen und sich setzen. Wenn die Hocker unter dem Tisch hängen, kann man ihn gleich mit allen sechs Sitzmöglichkeiten umstellen oder auch ohne großes Rücken von Stühlen bequem darunter putzen.

Material | Esche- und Buche-Vollholz, Stahlwinkel in der Zarge

Oberfläche | lackiert

**William Hausmann und Lasse Bork**  
Tischlerei III21  
Hamburg





## + Monolith

Schrank | Meisterstück  
B 52 x H 165 x T 45 cm

Ein skulpturaler Utensilienschrank aus schwarzem Eichenholz und Messing. Im Inneren, hinter zwei großen abgewinkelten Türen, befindet sich oben ein offenes Fach, darunter sechs klassische englische Züge, geführt auf voll ausziehbaren Doppelkullissenauszügen.

Material | Eiche-Vollholz, Eiche-Starkfurnier z.T. zu Sperrholz /  
3-Schichtplatte verleimt, Messing

Oberfläche | geölt

**Floyd Küper**  
Tischlermeister  
Hamburg





einander (in die Augen) SEHEN

# AugenBlickMobile<sup>+</sup>

Mobile | Ø 12 cm, Spannweite ca. 150 cm

Mein AugenBlickMobile ist eine Einladung, einmal Innezuhalten, sich einander in die Augen zu blicken, durch die Augen der Anderen zu sehen, den Blickwinkel zu ändern, einander auf Augenhöhe zu begegnen, Blicke einzufangen, den Blick auf etwas zu richten oder den Blick schweifen zu lassen.

Ich habe viel überlegt, diskutiert, meine Idee hin- und hergewälzt, experimentiert, getestet und geschnitzt. Und am Ende mein erstes Mobile ausbalanciert.

Material | Linde-Vollholz, Metall, Nylon, Buche

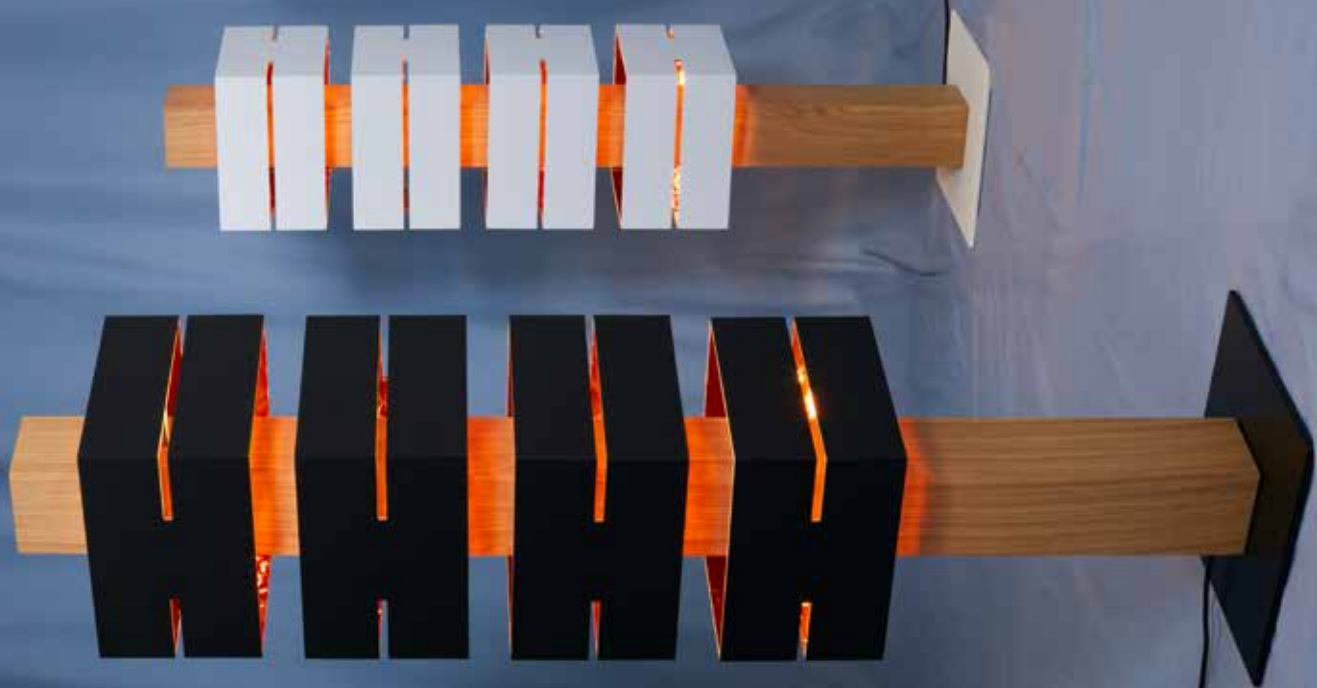
Oberfläche | gebeizt und lackiert

## Teresa Matz

1. Lehrjahr Holzbildhauerei

Berufsfachschule Holzbildhauerei - Werkkunstschule  
Flensburg





## **L.I.T.E.** <sup>+</sup> Leuchte | B 30 x H 155 x T 30 cm

Das Konstrukt L.I.T.E. (light is the essence) ist als Gemeinschaftsprojekt der Schülerinnen und Schüler der Fachschule Holztechnik und Gestaltung in Hildesheim entstanden. Diese Übungsfertigung orientiert sich an den Maßstäben und Standards von Serienfertigung und verknüpft den theoretischen Unterricht mit der praktischen Ausführung. L.I.T.E. wurde im Unterricht fünf Monate detailliert geplant und innerhalb von sechs Fertigungstagen 63 mal gebaut. Der Grundgedanke beim Entstehungsprozess war Licht in Form zu bringen. Denn wo Licht ist, da fällt auch Schatten und mit genau diesem wollten wir im Raum spielen. Die Anordnung der Schirme und die innenseitige Beschichtung reflektieren das Licht an den Stamm und darüber hinaus. Die klaren Kanten der Leuchte finden sich auch in ihrem Schattenspiel wieder.

**Material |** Stehleuchte aus Eiche mit kapazitivem Schalter, Leuchtenschirme in Fenix NTM und Homopal Lava Tea auf selbst hergestellter Furnier Trägerplatte, Standfuß aus Stahl, pulverbeschichtet

Holzoberfläche | lackiert

**Klasse HT 2.2 (2018), Projektleiter: Philipp Rogoll**  
Fachschule Holztechnik und Gestaltung Hildesheim







## Spacesaver<sup>+</sup>

Sekretär | Gesellenstück | B 120 x H 70 x T 30 cm

Ein an der Wand hängender Sekretär, als formverleimter Korpus aus einem vom Sturm gefällten heimischen Nussbaum.

Das Möbel ist nachhaltig und platzsparend. Für den Betrachter ein minimalistisches und kontrastreiches Möbelstück. Die Inspiration zu diesem Möbel bekam ich bereits zu Beginn meiner Ausbildung. Der Umzug in eine neue Wohnung hat mich vor das Problem gestellt, dass ein kompakter Arbeitsplatz her musste, der natürlich auch meinen Ansprüchen als Tischler gerecht werden sollte: Ein hochwertiges Möbel zu schaffen, das die Einzigartigkeit unseres Handwerks und seine Möglichkeiten wieder spiegelt, war meine Priorität. Klare Strukturen und ein minimalistisches Design sind für mich maßgebend. Ein Möbel, das man anfassen möchte und einem Spaß an der Arbeit bereitet.

Material | Nussbaum-Vollholz, HPL belegte Tischlerplatte

Oberfläche | geölt

**Robin Zadrazil**

zur Zeit an der Fachschule Holztechnik Hamburg







# Tülün<sup>+</sup> Sideboard | Gesellenstück

B 291,2 x H 59,4 x T 50 cm

Ich habe mich für ein Sideboard mit einem beweglichen Element entschieden. Das Möbel ist im auf- und zugeklappten Zustand sowie frei im Raum aufstellbar. Die vier großen Schubkästen laufen auf Unterflurführungen mit „Tip-On“, um ein griffloses Öffnen und ein durchlaufendes Furnierbild der Blenden zu gewährleisten.

Da ich mich für moderne Technik-Applikationen begeistern kann, habe ich eine LED-Beleuchtung, die sowohl sprachgesteuert als auch über Handy und Fernbedienung steuerbar ist, im Sockel integriert. Das Gesellenstück ist nach meiner Frau benannt, um zu zeigen, wie sehr sie mich in dieser Zeit unterstützt hat.

Material | Stäbchenplatte, Roseneiche-/Mooreiche-Furnier, Eiche-Vollholz, Drehbeschlag, LEDs, Filz

Oberfläche | geölt

**Sven Goldbach**  
Tischlergeselle  
Hamburg





# Insekten +

Skulpturen | B 74/102 x H 15/26 x T 20/81 cm

Wir sind SchülerInnen der Ida Ehre Schule. Wir gehen in den 7. und 9. Jahrgang und haben alle Frau Demuth im Kunst- oder Arbeitslehre-Unterricht. Sie hat uns gefragt, ob wir Lust hätten, an dem Wettbewerb »Holz bewegt« teilzunehmen. Da wir gerade Klimaschule geworden sind und z.B. auch eine Imkerei in der Schule haben, haben wir beschlossen, das „Aussterben der Insekten“ zu thematisieren. Wir haben uns außerhalb des regulären Unterrichts getroffen, um in Teamarbeit zu arbeiten. Die vier Insekten, die wir uns ausgesucht und in Übergroße angefertigt haben, stehen in (Nord-) Deutschland alle auf der Roten Liste, sind also „gefährdet“ oder „vorm Aussterben“ bedroht. Wir hoffen, damit andere, z.B. SchülerInnen aus unserer Schule oder aber Besucher von »Holz bewegt«, auf das Aussterben dieser Insekten aufmerksam zu machen und mit unseren Steckbriefen zugleich ein wenig Informationen zu liefern.

Material | Container-Bauholz (Fichte, Lärche)  
Oberfläche | unbehandelt

**Asya, Lenny, Lina, Louis, Mariana, Sophie, Tim, Julia Demuth, André Wolf**

SchülerInnen der 7. & 9. Klasse auf der Ida-Ehre-Schule, Hamburg

Was seid ihr doch für Kreaturen!  
Wohl keines unsrer Gottesschöpfungen  
ist so voller Widerspruch...  
Schmarotzer, Hure, Königin,  
widerlich und wunderschön,  
mit Sinnen reichlich ausgestattet  
begehrt, geächtet, ausgerottet,  
wir verfluchen und vermessen euch...

Drum haben wir dich neu erschaffen,  
wenn auch zu groß und zum Begaffen,  
fernab von Wiesen und Natur.  
Aus totem Holz neu auferstanden  
verweilst du nun unter uns,  
wir danken dir, nützliches Insekt  
ob nun als Kunst oder Objekt  
oder Relikt einer verlorenen Kultur...







## + **Holzmeier** Couchtisch | Ø 45 cm (Einzelplatte), H 45 cm

**Korpus:** Zeit ist vergänglich, der Korpus als „Sanduhr“ symbolisiert, dass man jeden Moment in seinem Leben bewusst genießen soll.

**Tischplatte:** Die verdrehbaren Tischplatten stellen die Mondphasen dar. Beim Auf- und Zubewegen der oberen Platte entsteht der Eindruck des zu- und abnehmenden Mondes. Gerade in unserer Region ist der Einfluss des Mondes auf das Leben besonders spürbar.

**Holzmeier - der Name:** Eine Geste für unseren Abteilungsleiter, der sich demnächst aus dem Schulalltag verabschiedet.

**Holzmeier - der Tisch:** Drehen - entfalten - Platz nehmen - Zeit genießen.

**Besonderheit:** Eine drehbare Tischplatte gibt die Öffnung zu einem Fach im hölzernen Trichter frei.

Material | Multiplex mit Ahorn-/Kirschbaum-Furnier

Oberfläche | unbehandelt

bfs\_th2017 und bfs\_tm2017 (BFS Holz-/Metalltechnik)

Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland in Niebüll







# Tabouret d'elephant<sup>+</sup>

Beistelltisch | Ø 60 cm, H 30 cm

Waren Sie schon ein mal in einem Zirkus? In dem Elefanten auftreten? Wenn ja, dann kennen Sie bestimmt die filigranen Hocker auf denen die Elefanten Kunststücke vorführen, welche nicht so aussehen, als könnten sie einen ausgewachsenen Elefanten tragen. Genau so ist es auch bei unserem Hocker. Obwohl er nicht sehr massiv gebaut aussieht, ist er sehr belastbar.

Material | Eiche-Vollholz

Oberfläche | geölt

**Lasse Bork, Jasper de Wyl, Lisa Lohoff und Jannes Gosch**

Tischler-Auszubildende im 2. Ausbildungsjahr

Bugholz-Kurs 2018

Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil  
Hamburg





# Firmament<sup>+</sup>

Anrichte | Meisterstück | B 160 x H 90 x T 45 cm

Inspiriert durch die japanische Handwerkstradition steht dieses Möbelstück im Spannungsfeld zwischen sachlicher Formsprache und Konstruktionen, welche über die reine Funktion hinausgehen.

Die schlichte Kubatur wird durch das filigran gearbeitete Ornament in den Drehtüren kontrastiert. Hierbei rahmen schlanke Profile die einzelnen Sprossen, welche sich in etlichen Knotenpunkten dreifach überkreuzen und rückseitig mit Reispapier bespannt sind.

Das Vorbild für die aufwändige Überblattung ist ursprünglich an ein Blütenblatt angelehnt. In dieser abgewandelten Form des Musters lassen sich auch Sterne erkennen: angeheftet in einer Ebene - fixiert am „Firmament“.

Material | Olivesche-Vollholz, Bänder und Griffe aus Messing

Oberfläche | geölt

**Tim Jessen**  
Tischlermeister  
Hamburg





+

## IMFAMA

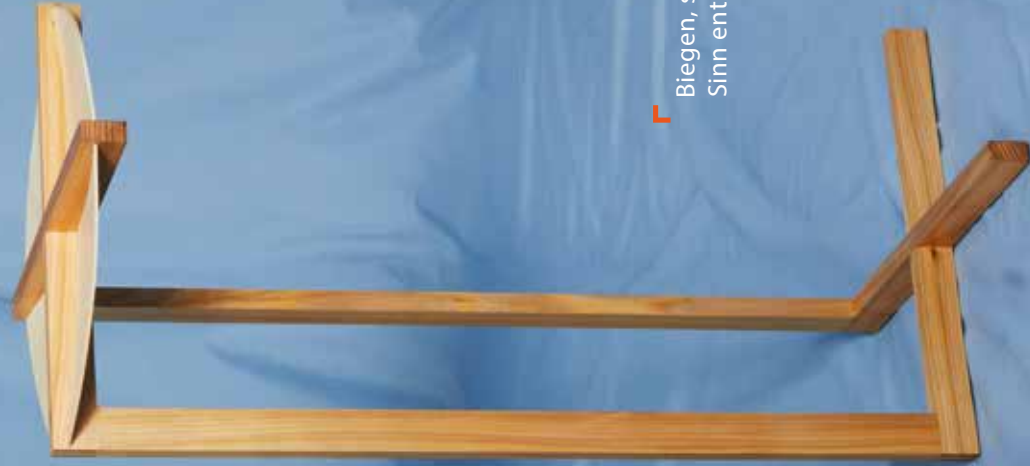
Stehtisch | B 45,1 x H 90 x T 45,1 cm

Das Möbel besteht aus wenigen, aber fast formgleichen Bauteilen, welche einen werkzeuglosen und möglichst selbsterklärenden Aufbau zulassen. Die Überblattung des Tragwerkes wird durch Ablage- Platten gesichert. Diese sind beim Einstecken zu verbiegen, um eine Klemmung zwischen Gestell und Ablagemöglichkeit herzustellen und deren Herausrutschen zu vermeiden. Im zusammengebauten Zustand gliedern die Tragwerksholme die Ablagefläche. Beim aktiven Vorspannen der Bauteile fühlt der Nutzer die Kraft, die dieses Möbel zusammenhält.

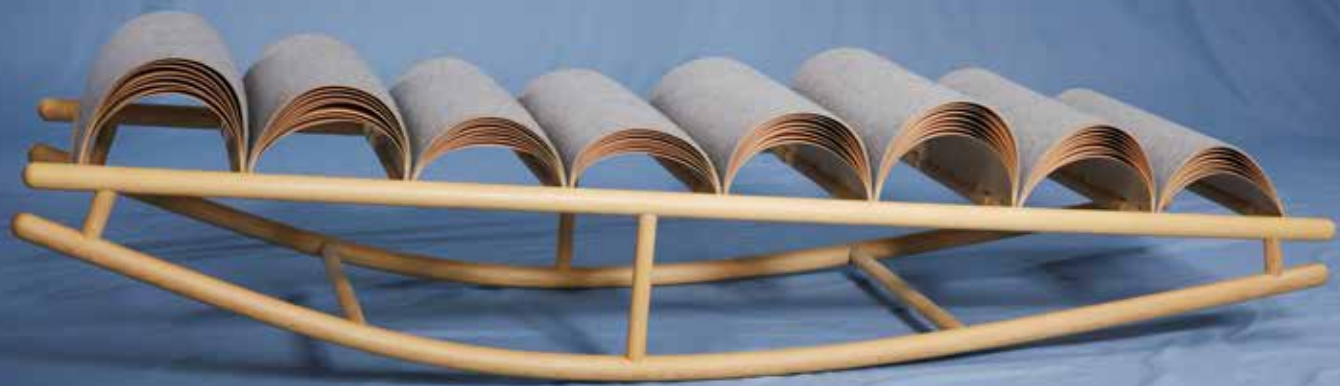
Material | Ruster-Vollholz , 3-Schicht-Sperrholz

Oberfläche | geölt

**Immanuel Haar, Fabian Goos und Marvin Jessen**  
 Fachrichtung Holztechnik, Jahrgang 2017  
 Fachschule für Technik und Gestaltung Flensburg



┌ Biegen, stecken,  
Sinn entdecken ┘





# Lia<sup>+</sup>

Schaukelliege | B 217 x H 49 x T 67 cm

Eine Rückzugsmöglichkeit, die zum Träumen einlädt.

Entschleunigung und Entspannung gehören zu den Schlagwörtern unserer Zeit – Lia ist das passende Möbel, um auf entspannte Art die Seele baumeln zu lassen.

Solch eine Schaukelliege hat es so noch nie gegeben. Einzigartig in Form und Konstruktion. Und dennoch besteht sie aus ausschließlich natürlichen Rohstoffen - hergestellt mit Hilfe traditioneller Handwerkstechniken.

Material | Gestell: Esche-Vollholz  
Bögen: Eschenfurnier (beidseitig vlieskaschiert),  
Wollfilz

Oberfläche | weiß pigmentiertes Öl

**Tobias Schauhoff**  
Tischlermeister  
Kiel







## Drehmoment<sup>+</sup>

Tisch | Ø 90 x H 46

Ein um sich selbst windender, dreiadriger Strang, auf dessen Schnittstelle eine Membran ruht.

Zentraler Wohnzimmertisch, der seine Gäste umgarnt, um sie im nächsten Moment miteinander zu verbinden. Jeder der 72 Rundstäbe ist mit eigenem Winkel in die zwei Böden eingelassen.

Die Böden entstanden mit Hilfe eines 5-Achs-CNC-Bearbeitungszentrums.

Material | Esche-Vollholz, Mineralwerkstoff,  
Furniersperrholz

Oberfläche | unbehandelt

### Malte Hampe

Tischlermeister und Holztechniker  
Bremen

┌ sich der Sinnlichkeit hingeben,  
bedeutet den Moment festzuhalten └



Dieb, der andere bestiehlt,  
indem er ihnen  
Wertgegenstände aus der  
Tasche entwendet. ┘



+

## Taschendieb

Flurmöbel | B 42 x H 95 x T 30 cm

Platz da! Du kennst das sicher, du kommst abends aus dem Büro und pfefferst deinen Tascheninhalt erstmal irgendwo hin. Und da liegt es dann, bis das Häufchen aus Schlüsselbund, Portemonnaie, Mobiltelefon und anderen Kleinigkeiten aus den Tiefen der Taschen störend ins Auge fällt. Oder du suchst. Wir, Jorit und Lena, kannten das zur Genüge und haben Abhilfe geschaffen: Das Ablagemöbel „Taschendieb“ sorgt für klare Verhältnisse und einen angemessenen Platz für alles, was du an einem definierten und noch dazu sehr markanten Ort ablegen willst. Übrigens: Unser Taschendieb ist ein freundlicher Dieb.

Material | Eiche-Vollholz, HPL Schichtstoff

Holzoberfläche | geölt

**Lena Zelle und Jorit Maaß**

Fachrichtung Holztechnik, Jahrgang 2017  
Fachschule für Technik und Gestaltung Flensburg





# Player<sup>+</sup>

Spieltisch | B 100 x H 80 x T 100 cm

Spielen in der Schule? Nicht das Erste, woran man denkt. Doch von früh morgens bis in den Nachmittag hinein nur Lernen geht auch nicht. Daher haben wir einen Spieltisch geplant und gebaut, der in unserer Klasse steht und in den Pausen zum Spielen einlädt.

Als Umweltschule haben wir viel vorhandene Materialien genutzt: Den alten Schultisch haben wir auf dem Dachboden gefunden, die Hocker sind aus Regalbrettern, die in die Müllcontainer wandern sollten. Nur für die Spielplatten haben wir neues Multiplex-Holz verwendet. Dadurch, dass wir den Tisch im Aussehen nicht verändern, behalten wir einen Bezug zur Geschichte unserer Schule, der auch in den räumlichen Gegebenheiten eines Schumacherbaus immer gegenwärtig ist. So wird er gut bei uns „reinpassen“ und für Spaß neben dem Lernen sorgen.

Material | alter hölzerner Schultisch, alte Regalbretter, Multiplex-Platten, Resthölzer

Oberfläche | Bunt- und Klarlack

## Klasse 8f

Ida Ehre Schule, begleitet von Barbara Ehlers (Klassenlehrerin) und André Wolf (Werkstattmeister)  
Hamburg





Es befällt uns alle mal  
Überraschend und unerwartet  
Ohne böse Vorahnung  
Ist es plötzlich da  
Aber keiner der uns hilft  
Und die Arme sind zu kurz  
Die Beine helfen kaum  
Doch welch ein Glück  
Juckt's ist immer da!





# Juckt's<sup>+</sup>

Skulptur | B 180 x H 50 x T 8,5 cm

Juckt's ist ein an der Wand hängendes Massagebord. Es kann sich dran geschauert und gerieben werden und wenn es einmal nicht gebraucht wird und einen Moment keinen praktischen Nutzen hat, sieht es auch einfach gut aus.

Material | Ruster-Vollholz

Oberfläche | unbehandelt

**Ratnam Jordan**

Tischlermeister & Holztechniker  
Hamburg





# Hör- & Fühlmemory<sup>+</sup>

Spielzeug | B 15 x H 30 x T 4 cm

16 handgefertigte Holzdosen, die sich optisch kaum unterscheiden lassen. Im Inneren befinden sich jedoch verschiedene Materialien, die auf Grund Ihrer Beschaffenheit unterschiedlich klingen. Jeweils zwei Dosen gehören als Paar zusammen.

Kinder entwickeln dabei nicht nur ein besseres Gehör, sondern verbessern, wie beim klassischen Memory, auch ihre Merkfähigkeit.

Auf einer Platte stehen acht kleine Kegel in Bohrungen. Verschiedene Materialien befinden sich auf der Unterseite der Kegel und auf dem Boden der Bohrungen. Ziel ist es die Materialien zu ertasten und den Kegel zu der passenden Bohrung zu finden.

Kinder lernen so, nur mit ihren Händen, dass sich Materialien unterschiedlich anfühlen.

Material | Eiche-/Kiefer-/Ahorn-Vollholz

Oberfläche | geölt

**Maylin Doerr**

zur Zeit an der Fachschule Holztechnik Hamburg





## Stapelwürfel<sup>+</sup>

Multifunktionsmöbel | B 99 x H 44 x T 33 cm

Dieser Würfel kann gestapelt werden. Er funktioniert alleine und im ganzen Würfelsystem. Ein System besteht aus mehreren quadratischen Würfeln, die aneinander gestellt und übereinander gestapelt werden können. Durch den Sockel und den Kranz bilden sie eine feste Einheit. Der einzelne Würfel ist einseitig mit einer Öffnung versehen, wodurch ein vielseitig nutzbarer Innenraum entsteht. Das mit Kunstleder überzogene Polster lädt zum Sitzen ein.

Material | Birke-Multiplex, Kunstleder, Schaumstoff

Oberfläche | geölt

**Produktionsschule Altona gGmbH**  
Hamburg



Die halbe Schönheit liegt im inneren...



# Schrödinger TR1<sup>+</sup>

Holztrike | B 78 x H 63 x T 220 cm

Eine tragende Deckschicht aus hauchdünnen Furnierlagen umschließt ein vielfach durchbrochenes Spantengerüst.

Das Ergebnis ist ein robuster Rahmen, der zu den leichtesten seiner Art gehört.

Material | Formholz aus Sipo-, Birken-, und Kieferfurnier

Oberfläche | Hartöl

**Kilian Kreuzinger**  
schroedinger-fahrradbau.de  
Lübeck







## + **Dolio** Weinkarussell | Ø 42,5 cm, H 59 cm

...von „dölium“(lat.): Fass, Weinfass aus Holz oder Ton zum Gären von Wein.

Das Dolio „Weinkarussell“ wurde zur besonderen Weinaufbewahrung für spezielle Abende entwickelt. Es beinhaltet viele selbstentwickelte Mechanismen. Neben der 360° zu öffnenden Tür, lässt sich das Karussell im Inneren über den Deckel drehen. Durch das Rotieren wird die vorderste Flasche zur Präsentation angekipppt.

Material | Eiche-/Teak-Vollholz , Schiefer-HPL, Kork, Biegesperrholz,  
Metall-Türführung, Kunststoff-Federn

Oberfläche | Hartwachsöl

**Andre Stenkolk, Mauritz Lilischkis und Michael Dierkes**  
Klasse FH 16/2, Projekt „Kleinserie“ im 3. Semester  
Fachschule Holztechnik Hamburg





# flikka<sup>+</sup>

Murmelspiel | B 37 x H 60 x T 68 cm

flikka ist ein schneckenförmiges (Spiel-)Objekt. Es wird mit Murmeln gespielt, die so geworfen werden sollen, dass sie im richtigen Moment die Bahn verlassen und in den Fangkasten fallen. Dafür benötigt es die passende Mischung aus Geschwindigkeit und Einfallswinkel. Und Geduld.

Als tagesstrukturierende Maßnahme für junge Erwachsene in prekärer Lebenslage bietet es neben einem gemeinsam bereiteten Frühstück und Mittagessen auch sozialpädagogische Hilfen und handwerklich-künstlerische Projektarbeit. Das Angebot ist freiwillig. flikka entstand innerhalb eines halben Jahres – verschiedene Jungerwachsene haben an seiner Entstehung mitgewirkt.

Material | Alt- und Resthölzer, Biegesperrholz

Oberfläche | roh und bemalt

## Tobias Filmar

Werkhaus Münzviertel

Hamburg

[www.werkhaus-muenzviertel.de](http://www.werkhaus-muenzviertel.de)





## Spin It<sup>+</sup>

Phonotisch | Meisterstück | Ø 84 cm, H 74 cm

Die Schallplatte erfreut sich seit Kurzem wieder einiger Beliebtheit.

Mit ihren 33 1/3 Umdrehungen pro Minute ist sie der musikalische Gegenentwurf zu einer Welt, die sich immer schneller dreht. Sie bleibt damit verständlich und greifbar - wie ein Fingerabdruck, eingraviert in ein Stück Vinyl, und am Ende ein einzigartiges auditives Erlebnis.

Der Phonotisch „Spin It“ bietet der Schallplatte dabei die Bühne, die ihr zusteht. Für alle, die sich ganz bewusst hinsetzen und nichts anderes tun wollen als Musik zu hören.

Material | Kirschbaum-Vollholz/-Furnier, schwarzes Möbellinoleum, schwarz verzinktes Messing

Oberfläche | geölt

**Patrick Opitz**  
Tischlermeister  
Ostholstein



One good thing about music,  
when it hits you, you feel no pain.  
Bob Marley







# Dingdong<sup>+</sup>

Hängeschrank mit Klang | B 70 x H 25 x T 26 cm

Das Möbel dient zum „Teilen“ von kleinen Dingen. Auf unserer Klassenreise haben wir die Erfahrung gemacht, dass Dinge einen größeren Mehrwert entwickeln, sobald sie der Gemeinschaft zur Verfügung stehen.

Das Möbel ist in drei Fächer unterteilt, von denen jeweils eines durch einen horizontal verlaufenden Rollladen verschlossen ist. Alle Fächer sind mit kleinen Dingen des Alltags bestückt. Der Besucher ist aufgefordert das verschlossene Fach zu öffnen und nach Wunsch Mehrwert zu erzeugen.

Dabei wird er auf eine kleine akustische Überraschung stoßen.

Material | geräucherte Eiche-/Ahorn-Vollholz

Oberfläche | geölt

## Klasse Ti 17/3

Projekt im 2. Ausbildungsjahr Tischler  
Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil  
Hamburg





# Ligno<sup>+</sup>

Wandmöbel | Meisterstück | Ø 44 cm, B 75 cm

Als Tischler bin ich mit der Natur verbunden und dachte mir: Warum den Rohstoff Holz in seiner natürlichsten Form verändern?

Die schlichte, ruhige aber zugleich doch lebhaftige Einzigartigkeit des Baumes bietet all das, was man mit einem Möbel erreichen möchte.

Die großen Wissenschaftler der Zeit legten Meilensteine, indem sie die Natur studiert haben. So bietet für uns der Baum in seiner Schlichtheit das wichtigste Gut für den Menschen:

Den Sauerstoff des Lebens.

Mit diesen Gedanken wollte ich eine Verbindung von Wohn- und Lebensraum schaffen:

Das Unterbewusstsein anregen, die Natur wieder bewusster wahrzunehmen.

Material | Nussbaum-Vollholz/-Borke, Biegesperrholz

Oberfläche | geölt

**Tobias Steinhagen**  
Hamburg

the tree - a part of life





You can never learn less,  
you can only learn more.

R. Buckminster Fuller

# AblageTrei<sup>+</sup>

Tisch | B 70 x H 40 x T 40 cm

Grundgerüst oder Essenz eines Tisches.

Das CNC-gefertigte Möbel ist ein Modell für ein Versandmöbel. Leicht zu zerlegen und bereit für den Versand: Was bleibt ist die Idee.

Material | Birkensperrholz, Furnierstreifen, Gummiseil, ETFE-Folie

Oberfläche | unbehandelt

**Thore Appel, Tilman Missal und Tim Singelmann**

Klasse FH 17, Projekt "C-Möbel", 2. Semester  
Fachschule Holztechnik Hamburg





## Set di dol<sup>+</sup>

Sitzbank | B 160 x H 45 x T 55 cm

Sich nach dem stressigen Alltag einfach mal fallen lassen und dabei sogar aufgefangen werden?  
Kein Problem: „set di dol!“

Material | Gestell: Eiche-Vollholz,  
recycelte Fahrradschläuche  
Waben: Eiche-, Esche-, Ahorn-, Nussbaum-,  
Kirschbaum-, Mahagoni-, Kiefer- und  
Buche-Vollholz

Oberfläche | gebürstet

**Henning Kühl**  
Tischler-Auszubildender  
Tischlerei Adamsky  
Marnerdeich







Heute hier

morgen dort...

# Tabula Rasa<sup>+</sup>

Sekretär | Meisterstück | B 80 x H 73 x T 50 cm

Eine 2000-jährige Mooreiche diente als Material für mein Meisterstück. Der Schubkasten ist aus griechischer Steineiche gefertigt. Tisch und Stuhl sind zerlegbar, um ein kleines Packmaß zu erreichen.

Alles zusammen kann in eine Tasche gepackt werden und ist somit ein steter Begleiter für Schreibaktivitäten rund um die Welt.

Material | Moor- und Steineiche-Vollholz

Oberfläche | Schellack, Hartöl

**Jasper Seemann**  
Tischlermeister  
Hamburg





# Sleipnir<sup>+</sup>

Skulptur | B 250 x H 180 x T 60 cm  
wie ein Quarter Horse mit 145 cm Stockmaß

Ein Holzpferd nach Driftwood-Art.  
In einer Projektarbeit wollten die Schülerinnen und Schüler eine Skulptur für Europa bauen und Zeichen setzen.

Aus Sturmholz entstand dieses Pferd in Schiffdorf. Um ein Europapferd daraus zu machen, wurde es für eine Reise nach Dänemark in fünf Teile zerlegt. Dort trafen wir uns dann mit Schülerinnen und Schülern aus acht weiteren Ländern, um es gemeinsam zusammenzubauen.  
Den Namen „Sleipnir“ bekam das Pferd, weil wir den Nachfahren der dänischen Wikinger damit unseren Dank für die Gastfreundschaft zum Ausdruck bringen wollten.

Material | Robinie und Felsenbirne

Oberfläche | geräuchert

**Berufsvorbereitungsjahr Holz/Agrar 2017**

Max-Eyth-Schule

Berufsbildende Schulen Schiffdorf





Ein Platz, an dem man regelmäßig sitzt - Schwungvoll, entfesselnd, wandelbar.  
Ein Raum, der Gedanken und Bildern freien Lauf lässt.  
Ein Gegenstand, der Energie freisetzt, die zu neuen Formen führt.  
Ein Wunsch an die Zukunft - In die Zukunft weisend.



# Aufschwung<sup>+</sup>

Zeichentisch | Gesellenstück

B 160 x H 80 x T 70 cm

Dies ist ein Schreibtisch, der durch eine aufklappbare Platte zu einem Skizziertisch verwandelt werden kann. Rechts ein Englischer Zug.

Material | europ. Kirschbaum-/Ahorn-Vollholz, Messing

Oberfläche | geölt

**Maximilian Jochim**

Tischlergeselle

Bienenbüttel





## + **Bob** Interaktive Skulptur | B 163 x H 134 x T 80 cm

Bob ist ein interaktives (Kunst)Objekt, mit dem auf einem Post-It gezeichnet wird. Ein Bleistift ist auf einer Feder gelagert und wird über den Fahrradlenker bewegt. Dafür braucht es Geduld, Geschicklichkeit, Ideen und Fantasie. Bob wurde im Werkhaus Münzviertel gebaut. Als tagesstrukturierende Maßnahme für junge Erwachsene in prekärer Lebenslage bietet das Werkhaus neben einem gemeinsam bereiteten Frühstück und Mittagessen auch sozialpädagogische Hilfen und handwerklich-künstlerische Projektarbeit an. Das Angebot ist freiwillig. Bob entstand innerhalb eines dreiviertel Jahres – verschiedene Jungerwachsene aus unterschiedlichen Herkunftsländern haben an seiner Entstehung mitgewirkt. Alle Werkhaus-Spiele können gegen eine Spende ausgeliehen werden. Der Erlös geht ausschließlich an die WerkhäuserInnen.

Material | Alt- und Resthölzer, recycelte Fahrradelemente, Skateboarddecks  
Oberfläche | roh und bemalt

**Tobias Filmar**

Werkhaus Münzviertel, Hamburg

[www.werkhaus-muenzviertel.de](http://www.werkhaus-muenzviertel.de)



┌  
Lange musste ich leiden  
Habe viel Schweiß gelassen  
Habe versucht Dich zu meiden  
Doch nun kann ich es lassen

Schon lange in die Jahre gekommen  
Perfektion nie erreicht  
Habe viele Hürden genommen  
Doch nun ist es so weit

Ich kann endlich wieder sehen  
Das Licht ist hell  
Eine Lampe sollt' entstehen  
Aus dem alten Gestell. ┐



# Eye-Saw-Light<sup>+</sup>

Gestellsägenlampe | Ø 38 cm, H 42 cm

Rund, eckig, spitz und gebraucht.

Alles zusammen wirkt im Kopf als wirres Bild. In unserem Projekt zusammengebracht, verführt es zum Anfassen. Dazu zieht der Einfluss von Licht die Blicke an. Diese Lampe erweckt die Sinne des Menschen. Grund dafür ist das recycelte Material, aus dem das Werkstück besteht. Auf den ersten Blick ist nicht sofort zu erkennen, was es einmal war: Eine Gestellsäge, ein Gegenstand aus dem Handwerk mit dem sich schon viele Generationen auseinandergesetzt haben.

Die grundlegende Idee der Lampe beruht darauf, dass irgendwann jeder Gegenstand aufgebraucht, aber nicht wert ist, in der Ecke zu liegen.

Unser Ziel war es, der Säge einen neuen Zweck zu verleihen. Jetzt steht sie da, unsere Gestellsägenlampe.

Material | Buche-Vollholz, Gestellsägeblatt, Spanndraht

Oberfläche | geschliffen, lasiert

**Jule Nielsen, Michelle Vollkommer und Maike Winning**

Tischler-Auszubildende

Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland in Niebüll





## **Hocker** + Hocker | B 37,5 x H 47 x T 37,5 cm

Der Entwurf des Hockers oder auch Beistelltisches verfolgte das Ziel, mit sehr geraden Profilen aus Eiche ein hoch stabiles und dabei ultraleichtes Möbel zu schaffen. Vollholz zeigt hier trotz Einsatz geringster Materialmengen ein begeisternd großes Kraftpotential.

Mit dem Hocker lassen sich spontan, schnell und mit leichter Hand Sitzgelegenheiten auf- und wieder abbauen. Der Hocker oder Beistelltisch wiegt 1,2 Kilo und ist stapelbar.

Material | Eiche-Vollholz

Oberfläche | gewässert, geschliffen, unbehandelt

**Jasper Kreft**  
Tischler  
Oldenburg (Oldb.)







## Hiraku<sup>+</sup>

Wandboard mit Skulptur | B 70 x H 25 x T 26 cm

Der besondere Reiz dieses Möbels liegt in der Verbindung des schlichten Bodens mit der darauf angeordneten sich öffnenden Blüte. Der ausgeklügelte Öffnungsmechanismus der Blüte geht eine gute Verbindung zur sinnlichen Haptik des Objektes ein. Im Boden integriert befindet sich ein versteckter Schubkasten. Das Möbel dient zur Ablage und Aufbewahrung kleiner Gegenstände, wobei die besonders bedeutsamen Schätze geschützt auf einem gedrechselten Holzteller in der geschlossenen Blüte verwahrt werden.

Material | Eiche-Vollholz

Oberfläche | geölt, unbehandelt

### **Klasse Ti 17/1**

Projekt im 2. Ausbildungsjahr Tischler  
Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil  
Hamburg



Der kraftgebende Pol allen Lebens

hält unsere Blüte ununterbrochen in Bewegung.



## + Sinn-Flut Wandregal & Lichtobjekt | B 120 x H 120 x T 30 cm

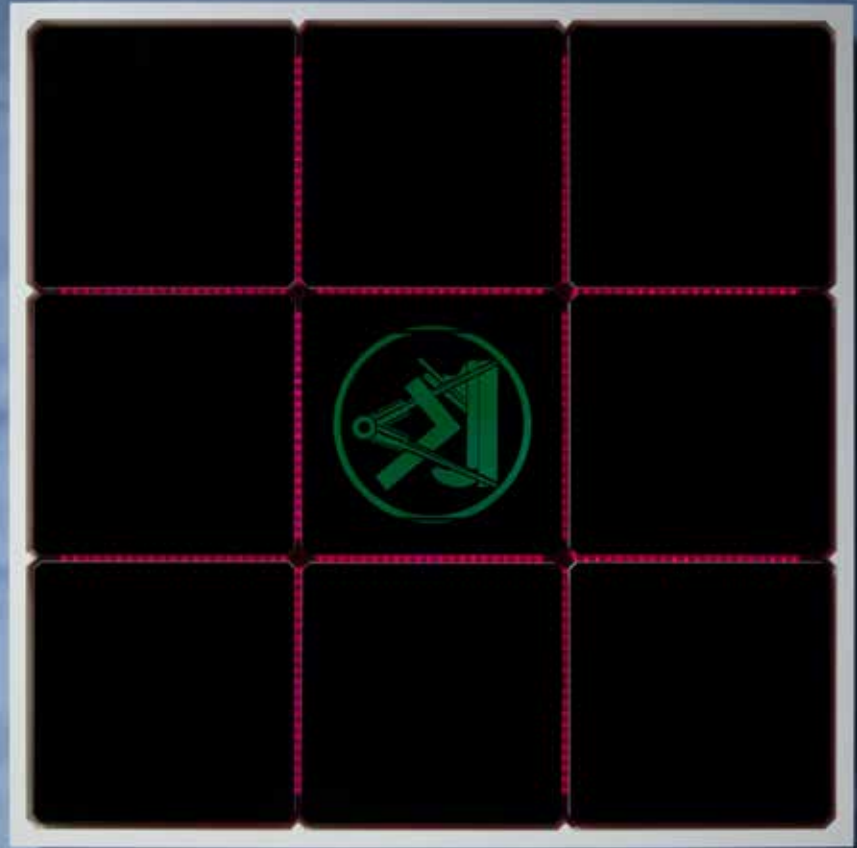
Das Regal hängt an einer Wand mittig auf ungefähr Augenhöhe. Die einzelnen Segmente kann man vor- und zurückschieben, wodurch die Fläche plastisch wird. Der Mechanismus ist versteckt, so dass sich der Nutzer fragen wird, wie das Verschieben der Kästen funktioniert. Die 9 Fronten haben unterschiedlich farbige-, oder materialbedingte Flächen. Die Fugen zwischen den Korpusen werden dezent durch eine LED Beleuchtung hervorgehoben. Der umrahmende Korpus tritt in seiner Optik zurück. Der Nutzer kann immer wieder verschiedene Effekte hervorrufen und das Möbel bekommt eine neue, einzigartige Wirkung.

Material | MDF, Acrylglas, LEDs

Oberfläche | lackiert

**Mario Pöplau, Pierre-Pascal Wiese, Jan Eric Jensen, Patrick Thomsen und special guest: Melf Martens**

immer gut beraten worden von Hans-Marc Wulff & Klaus Richert, BS-Husum, CNC-Kurs, Ausbildung zum Tischler  
Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland in Husum







## TipiTopis<sup>+</sup>

Spielzeug-Baumhäuser

Höhe bis 100 cm, Grundfläche bis 60 cm

Baumhäuser sind ein magischer Ort. Wäre es nicht wunderbar etwas von dieser Magie mit nach Hause nehmen zu können? Eine Frage, die wir gerne bejahen würden.

Die Fantasie der Kinder ist dabei Quelle und zugleich Ziel des Bauprozesses. Während diesem werden Arbeit und Spiel bereits vor Fertigstellung der Häuser miteinander verflochten. Im Umgang mit Holz und anderen Naturmaterialien lernen die Kinder am ganz konkreten Beispiel, was es bedeutet, selbst seine Spielzeuge zu bauen und dies auf nachhaltige und aktive Weise.

Material | verschiedene Holzarten

Oberfläche | unbehandelt

**Werkgruppe der Kita Naturkinderladen Pinocchio**  
unter der Leitung von Stefan Orth  
Hamburg



Das Baumhaus fing an, sich zu drehen.  
Es drehte sich schneller und immer schneller.  
Dann war alles wieder still.

Das magische Baumhaus





## Taschengeld<sup>+</sup> Geldbörsen | H 8,5 x B 5,5 x T 0,3 cm

Die kleine Geldbörse ermöglicht einen aufregenden Einblick in die unterschiedlichsten Formen, die die Hölzer in der Werkstatt annehmen können. Fernab von Hochglanz und Konservierung zeigt sich der Werkstoff Holz in seinen ehrlichsten Formen und wird greifbar.

Durch das schnelle Reduzieren des Inhalts auf die wichtigsten Karten bietet diese Geldbörse eine leichte, stilvolle und vor allem sichere Alternative zum herkömmlichen Portemonnaie im Trubel des Nachtlebens.


**Material** | europäische Laub- und Nadelholz-Furniere,  
recycelter Fahrradschlauch

**Oberfläche** | unbehandelt

**Constantin Wragge**  
Tischler-Auszubildender im 3. Lehrjahr  
Bad Zwischenahn



┌ Karte, Ausweis, Taschengeld ┘



Ein Mensch ohne Phantasie  
ist wie ein Vogel ohne Flügel.  
Wilhelm Raabe

# Cubie<sup>+</sup>

Spielzeug-Steckfigur | B 14 x H 20 x T 10 cm

Ein Kreativitätsspielzeug, das durch magnetische Steckverbindungen immer wieder neu zu entdeckende Aufbauvarianten ermöglicht.

Bestehend aus Körper, drei verschiedenen Köpfen, vier rechteckigen und zwei abgerundeten Anbauteilen.

Material | Ahorn-Vollholz, Einbohrmagnete

Oberfläche | unbehandelt

## Daniel Anselment

Tischlergeselle

Ich mache gerade die Ausbildung zum Gestalter im Handwerk an der Akademie für Gestaltung in Münster







## Tüsch<sup>+</sup>

Tisch mit Lücken | Abschlussarbeit  
B 125 - 185 x H 75 x T 90 cm

Die Kombination aus abgewandelten, klassischen Schubkastenführungen und Stoffbändern mit verschiedenen Eigenschaften macht es möglich, den Tisch ohne Werkzeug oder zusätzliche Elemente zu vergrößern. Die Tischfläche wird vergrößert, ohne dass die tatsächliche Fläche vergrößert wird. Die Leisten lassen sich zusammenschieben.

Material | Valchromat – HPL – Stoffbänder

Oberfläche | geölt

### Malte Tödter

Tischlergeselle und Gestalter im Handwerk  
Winsen (Luhe)





└ Mut zur

Lücke. ┘



# **Mutter und Kind**<sup>+</sup>

Skulptur | B 15 x H 33 x T 12 cm

Ich habe mich figurativ mit der Verbindung zwischen Mutter und Kind auseinandergesetzt.

Die zweiteilige Skulptur dient zudem als interaktives Rollenmodell für den Einsatz im Psychodrama, wobei sich der Ausdruck je nach Arrangement verändern lässt.

Material | Robinie-Vollholz

Oberfläche | geölt

**Florian Ropers**

Tischlergeselle, in Ausbildung an der Akademie für Gestaltung Münster  
Cuxhaven

┌ Symbole sind [...] sichtbare  
Verbindungsstücke zu  
Gefühlen und der  
unbewussten Welt in uns.  
Sie sind sichtbare Träger  
der Verbindung zwischen  
außen und innen.

Katharina Witte,  
Lehrsupervisorin,  
Psychodramaleiterin ┐



Analogen Austausch fördern.



## Stille Post<sup>+</sup>

Schiebepuzzle | B 40 x H 11 x T 40 cm

Dieses aus Kernesche und Acrylglas gefertigte Objekt soll eine Alternative zur digitalen Kommunikation darstellen.

Die Front besteht aus acht quadratischen Flächen, die immer ein Fach des darunterliegenden Korpus freigeben. Der Ausstellungsbesucher kann durch verschieben der Fronten eine Nachricht entnehmen und eine eigene Nachricht hinterlassen, zum Beispiel ein Kneipentipp, einen Filmtitel oder ein Gedicht.

Der transparente Korpus soll den Blick auf das Innere freigeben, so dass der Betrachter sich dem Objekt bestenfalls neugierig nähert. Das Möbel eröffnet dann die Möglichkeit Nachrichten analog und zufällig zu teilen.

Material | Esche-Vollholz, Acrylglas

Oberfläche | geölt

### **Klasse Ti 17/2**

Projekt im 2. Ausbildungsjahr Tischler

Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil

Hamburg







## Tobak<sup>+</sup>

Tabak- & Pfeifenschrank | B 86 x H 86 x T 33 cm

Alle Außenmaße des Möbels lassen sich anhand der Formel  $1+\sqrt{5}/2$  von der Grundseite ableiten. Zudem passt das Raster desselben auch ins Konzept des Modulors nach dem Architekten Le Corbusier. Ein moderner Maßstab nach dem Goldenen Schnitt entwickelt.

In den Fronten sind zwei Viertelkreise zu erkennen. Es sind in die mit Linoleum belegten Fronten eingelassene Holzleisten aus Rüster. Hierfür griff ich auf das Phänomen der logarithmischen Spirale zurück. Diese entsteht durch das Aufteilen eines goldenen Rechtecks im Verhältnis  $1+\sqrt{5}/2$ . Als Folge entsteht ein Quadrat und eine neues goldenes Rechteck. Es lässt sich endlos wiederholen, wodurch immer weitere kleinere goldene Rechtecke entstehen. Zieht man den Radius jedes Quadrates, entsteht eine Spirale.

Material | Rüster-Vollholz, Möbel-Linoleum, Tischlerplatte

Oberfläche | gebürstet, geölt

**Felix Appel**  
Tischlergeselle  
Kronshagen



Harmonie im Quadrat





leave time behind - follow the sign  
together we'll fly someday

Eagle fly free - Halloween

# Vogel Frei<sup>+</sup>

Skulptur/Windspiel | B 95 x H 135 x T 110 cm

Holz bewegt.. Was bewegt uns...? Sinn und Sinne... Wornach steht uns der Sinn...? Freiheit, Freiheitssinn

Eine bewegliche Skulptur als Symbol für unseren Neustart.

Ein startender Vogel kurz vor dem Abheben wartet auf den hierfür notwendigen Windstoß. Ein Aufbruch zu etwas Neuem, ein neues Ziel, ein neuer Weg, ein Drehen und Sich-Bewegen im Wind des Lebens.

Uns steht der Sinn nach Freiheit, um etwas Neues zu probieren. Wo wird es wohl hingehen...?

Vogel Frei!

Material | witterungsstabiles Vollholz und Plattenmaterial

**Haman Bonyadian Dehkordi, Dave Bajohr und Christian Becker**

Umschüler Tischlerinnung Hamburg

Annika Kirmes, Studentin SAE-Institut, 3D Artist,  
helfende Hand: Christian Geyer









# Über uns

---

Wir sind von »Holz bewegt« und erzählen hier weshalb uns diese Bewegung wichtig ist (Foto links beginnend).

„»Holz bewegt« bewegt mich immer wieder aufs Neue, insbesondere alle zwei Jahre beim Fotoshooting für den Katalog. Es ist spannend, denn ich weiß nie wer als Nächstes und mit welchem Exponat vor meiner Kamera im Fotoset auftaucht. Es berührt mich, denn dann heißt es volle Konzentration auf eben diese Person/ diese Gruppe. Dabei wird klar, Alle sind so verschieden, wie schön! Danke für eure Offenheit und das gemeinsame Spiel am Set, liebe Teilnehmer von »Holz bewegt«. Unser diesjähriges Thema "Leichtigkeit" in Anlehnung an „Sinn und Sinne“ hat manche sogar schweben lassen! :)“  
**Lena Jürgensen** - Fotografin

„Die vier inhaltlichen Bezugspunkte auf unserer »Holz bewegt«-Website sind eine Sache, das andere die für mich unglaubliche Mischung der Holz-Exponate, der Menschen, die das geschaffen haben, mit ihren Ideen, Geschichten, ihrem Wollen und dem Bemühen ihr Bestes zu geben. So ist jedes Werk, das wir in der Ausstellung sehen und bestaunen dürfen, ein kleines Wunder für sich, über jedes Stück könnte man ein Büchlein verfassen, vielleicht so: Das Ohr schafft den Raum, das Auge die Präsenz, Geist und Hand vollenden es.“

**Johannes Jürgensen** - Tischlermeister, Berufsschullehrer, Kurator

„Ich habe sehr gerne als Tischler gearbeitet. Durch »Holz bewegt« habe ich die Nähe zum Handwerk, die ich bei der Arbeit am Computer oftmals vermisse. Etwas Echtes mit den eigenen Händen zu schaffen, ist nach wie vor eine elementare und äusserst befriedigende Erfahrung.“

**Jens Caspari** - Tischler, Dipl. Ing. Innenarchitekt, Webentwickler

„»Holz bewegt« heisst für mich Gestaltung. Als Gestaltungslehrer und Veranstalter von Gestaltungsfortbildungen lerne ich ebenso von Schülern/Kollegen. Denn jeder hat seine Beziehung zum Holz.“

**Mark Wendt** - Tischler, Berufsschullehrer, Produktdesigner

„»Holz bewegt« ist für mich als ehemaliger Teilnehmer weniger ein Wettbewerb im Sinne eines Leistungsmessens als viel mehr ein Portal des Austausches von Erfahrungen, Entdeckungen, Trends, Techniken und Emotion rund um das Thema Holz. Die Ausstellung zum Wettbewerb bietet für Teilnehmer, Fachleute und Interessierte die wunderbare Möglichkeit, Exponate direkt zu erproben, sich über die Ideen, Hintergründe und Herstellungstechniken unmittelbar auszutauschen und das Material Holz in den unterschiedlichsten Facetten zu erleben.“

**Jan-Erik Gerdt** - Tischler, Dipl. Dipl. Ing. Innen-/Architekt





# Gelesenes

---

Thema: Ordnung oder „Nichtordnung“ der Welt  
Emanuele Coccia, Die Wurzeln der Welt, 2016, S. 145

*„... dass die Welt der Raum ist, in dem Dinge und Ideen ganz heterogen, disparat, ja unvorhersagbar gemischt sind. Ein synaptischer Signalaustausch ruht im selben Ereignisraum wie ein im Entstehen befindliches Gedicht, ein Luftzug, eine Ameise, die den Nachhauseweg sucht, ein aufkeimender Krieg, und alles ist mit allem verbunden, ohne dass es eine höhere Einheit gäbe als die der Mischung, ... Es ist ein Irrtum zu glauben, indem wir die Verschiedenartigkeit aller Komponenten verdrängen, die Leben ausmachen, könnten wir begreifen, was alles Leben überhaupt möglich macht. Die Welt ist kein Raum, der sich durch die Ordnung der Dinge definiert, ...“*

Thema: Altes Wissen und moderne Wissenschaft  
Maximilian Moser & Erwin Thoma, Die sanfte Medizin der Bäume, 2014, S. 144/5

*„... Beinahe wäre das Wissen unserer Vorfahren im Getöse dieser technikgläubigen, globalisierten Welt restlos untergegangen. Es ist wohl kein Zufall, dass mehr und mehr offene Wissenschaftler, engagierte Unternehmen und fein fühlende Menschen in allen Lebenssituationen neue Strategien versuchen und Lösungen finden.“*

*Ein wichtiges Stück Arbeit ist dabei das Zusammenführen von altem Wissen und moderner Wissenschaft. Die Holzstudien von der duftenden Zirbe bis zur Energietankstelle aus Fichten- und Tannenholz wurden durchgeführt, obwohl sich niemand vorstellen konnte, auf so überraschende, Gesundheit schenkende Wirkungen des Holzes zu stoßen. Im eigenen Unternehmen habe ich nahezu zwei Jahrzehnte lang alle Häuser, Hotels, Kindergärten, mit einem Wort: sämtliche Bauten nur aus reinem Mondholz errichtet, obwohl öffentlich erklärt wurde, das sei ein Mythos der Alten, der wissenschaftlich nicht nachweisbar ist. Erst nach meinem halben Berufsleben kamen die Studien der ETH Zürich und später auch anderer Institute, die die Wirkung von Mondholz seriös nachweisen konnten. ...“*

Thema: Was gibt es mehr ... ?

Maria Barbal, Wie ein Stein im Geröll, 2007, S. 33/4

*„... Ich stand vor der Treppe, die ich erst vor wenigen Stunden hinuntergegangen war, und ich erkannte mich nicht wieder. Mit aller Macht versuchte ich, daran zu denken, daß ich die Conxa war, die nach Pallares gekommen war, um bei Onkel und Tante zu leben. Aber das sagte mir nichts. Ich konnte jetzt nur noch Jaumes Conxa sein. Das war ein unglaubliches Glücksgefühl, aber ich sprang nicht auf, und ich tanzte nicht herum. Ganz still war ich. Und trotz der eisigen Kälte des Geländers, die mich nach oben*

---

*trieb, blieb ich wie festgenagelt auf der Steinbank sitzen,  
dort, wo wir uns verabschiedet hatten.*

*Ich wollte noch einmal in Gedanken diese letzten Augen-  
blicke erleben, diese letzte halbe Stunde vielleicht, mich  
einfach daran erinnern. Und ihn wieder an meiner Seite  
spüren. Noch immer waren die lärmenden Menschen zu  
hören, und unwillkürlich drehte ich mich um. Jaume lächel-  
te mir vom anderen Ende des Dorfplatzes aus zu und hob  
den Arm, um mir Lebewohl zu sagen. Da lief ich so schnell  
ich konnte nach oben. Ich fühlte mich nicht mehr von die-  
ser Welt: Es war wie im Traum.“*

Thema: Staunen und still sein  
Johannes Jürgensen, Insel des Unvorhersehbaren, 2018  
(Selbstverlag), S. 151/2

*„ ...  
eine solche Stille  
auch die ganz Kleinen schwiegen*

*Julia Petersen  
ein Glücksfall  
für diesen Tag  
wie Bergpredigt  
Meerpredigt  
sie mahnte nicht  
wie Bibel und Gebote*

*sie war das geborene Staunen  
über das geschaffene Menschenwerk*

*sie*

*lasst uns still sein  
und dem Schöpfer der Welten  
danken  
für die Gaben der Natur  
aus denen das Werk gemacht  
für den Geist  
unsere Sinne und Hände  
alles  
in Liebe zueinanderkommend  
für jetzt  
für das Nochwerdende  
von dem niemand weiß  
...“*

# Danksagung

---

Dass es »Holz bewegt« weiterhin gibt, stellt für uns eine glückliche Fügung ganz verschiedener Elemente dar, die Mischung unterschiedlichster Voraussetzungen und Strömungen:

Es ist zum einen dieses Haus, das Museum der Arbeit hier in Hamburg mit seinen vielfältigen Möglichkeiten, seiner einzigartigen Entwicklung und Ausrichtung.

Wo gibt es in Hamburg einen vergleichbaren Ausstellungsraum, angebunden an ein einladendes und konstruktives Miteinander?

Auf der anderen Seite finden wir die Menschen, die mit Engagement und Herz an ganz verschiedenen Stellen durch ihr Zutun den vorhandenen gedanklichen und auch wirklichen Raum mit Leben füllen.

Die dabei entstandenen Ausstellungstücke aus Holz und anderen Gaben der Schöpfung stellen die Vermittlungsebene dar, an denen wir alle uns treffen, dankbar sind für das Zustandekommen, im besten Falle staunen und Fragen stellen.

Wir, die Initiatoren und Organisatoren dieses norddeutschen Wettbewerbs, haben vor allem folgenden Menschen, Institutionen und Unternehmen zu danken:

Den Wettbewerbsteilnehmern und den AusstellerInnen, denn ohne ihre Ideen, ihre Geschichten, ihr unablässiges Mühen in Form der fertiggestellten Stücke, gäbe es diese Ausstellung nicht.

Aber auch dem gesamten Umfeld der Ausstellerinnen und Aussteller möchten wir danken:

Den beteiligten Schulen, den Lehrerinnen und Lehrern, den Holzfachleuten vor Ort, den Freundinnen und Freunden, die Mut gemacht haben und Unterstützung leisteten.

In gleichem Maße danken wir den tragenden Einrichtungen der Ausstellung:

Da ist zuvorderst die Stiftung Historische Museum Hamburg mit der Leiterin dieses Museums, Frau Prof. Dr. Müller zu nennen, allen anderen Menschen in diesem Hause, die an ganz verschiedenen Stellen mitwirken, von den freundlichen Frauen an der Kasse bis hin zu den Aufsichten – unseren größten Fans, den beteiligten Werkstätten im Museum und natürlich unseren direkten Ansprechpartnern, Herrn Becker und Frau Kümpel sowie der täglichen Hilfe vor Ort, Herrn Kuschmann.

Daneben danken wir Herrn Lorenzen und Herrn Seeberg von der Stiftung Historische Museen Hamburg, die uns in Sachen Öffentlichkeitsarbeit so engagiert unterstützen.

---

Die andere praktische Säule der Mithilfe ist die Berufliche Schule Holz. Farbe. Textil – bekannt als Gsechs – hier in Hamburg.

Hier möchte ich neben Herrn Striecker als Schulleiter das gesamte Leistungsteam der Gsechs sowie die konkrete Ausführungsebene der Schule nennen:

- Herrn Aimer als Leiter der Holzwerkstatt
- Herrn Stöver mit seiner Malertruppe
- Herrn Schmidt als Hausmeister und Lösungssucher
- Das Schulbüro mit Frau Riepe, Frau Troczinski und Frau Toraman
- Viele KollegInnen an der Gsechs sowie etliche SchülerInnen: Es wurde angepackt und Hilfestellung geleistet, wo Hilfe – manchmal ganz spontan – nötig war.

„Ohne Geld läuft gar nichts“ wird häufig gesagt – natürlich muss anderes vorher da sein, damit sich die unterstützende Wirkung des Geldes entfalten kann. Hier ist als Geberin in erster Linie die Freie und Hansestadt Hamburg zu nennen. Darüber hinaus weitere Einrichtungen, Unternehmen und Verbände, im einzelnen:

- Die Handwerkskammer Hamburg, vor allem Frau Pioch, Frau Suding und Frau Jung
- Der Fachverband Tischler Nord sowie die Tischlerinnung Hamburg, insbesondere Frau Böge und Herr Schütt

- Die Initiative Furnier und Natur (IFN)
- Die Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe (FNR)
- Verschiedene Unternehmen der Holz- und Zuliefererbranche - zu finden auf [holzbewegt.info](http://holzbewegt.info)

Nicht zuletzt möchte ich der Jury von »Holz bewegt« ein herzliches Dankeschön sagen, die seit vielen Jahren mit Einfühlungsvermögen und Engagement die Aussteller und Preisträger bestimmt.

Für einige mehr im Hintergrund, für die Beteiligten ganz offensichtlich: Die Verantwortlichen für den Katalog, den Sie jetzt in Händen halten, sind als Fotografin Lena Jürgensen und als Layouter Jens Caspari.

Einen Katalog zu erstellen bedeutet Liebe und Sachverstand zugleich. Unseren herzlichen Dank dafür, dass Menschen und Dinge so lebendig in Szene gesetzt wurden.

Jetzt sind noch die Wesen und Erscheinungen zu nennen, die die unabdingbare Voraussetzung des Lebens auf der Erde darstellen: Wald und Holz.

In unseren Genen sind wir immer noch Waldmenschen. Die Bäume ermöglichen das Leben auf der Erde, ihr geschenktes Holz ermöglicht unsere Kultur.

Wir haben allen Grund, dem wunderbarsten Werkstoff auf der Erde mit Dank und Demut zu begegnen.

# Impressum

---

Idee, Konzeption und Organisation von Wettbewerb und Ausstellung:

Johannes Jürgensen und die  
Initiativgruppe »Holz bewegt«

Katalog-Layout:

Jens Caspari - [pixelpulli.de](http://pixelpulli.de)

Cover-, Objekt- und Portraitfotos:

Lena Jürgensen - [lenajuergensen.de](http://lenajuergensen.de)

Foto auf Seite 7 von Rita Müller.

Foto auf Seite 9 von Volker Striecker.

Foto auf Seite 11 von der Handwerkskammer Hamburg.

Foto auf Seite 13 von der Initiative Furnier + Natur.

Making-Of-Fotos:

Lena Jürgensen, Anna-Katharina Ledwa, Daniela Meise

Die Legenden zu den Objekten stammen von den  
Entwerferinnen und Entwerfern.

Die im Katalog enthaltenen Aufsätze sind namentlich  
gekennzeichnet.

Ausstellung

Museum der Arbeit, Stiftung Historische Museen  
Hamburg

Wiesendamm 3, 22305 Hamburg - Tel: 040 / 428 133 - 0

Wettbewerb und Ausstellung sind das Ergebnis einer  
Kooperation folgender Personen und Institutionen:

Initiativgruppe »Holz bewegt«

Stiftung Historische Museen Hamburg

Museum der Arbeit, Hamburg

Berufliche Schule Holz.Farbe.Textil, Hamburg

Handwerkskammer Hamburg

Fachverband Tischler Nord

**holzbewegt.info**

**facebook.com/holzbewegt**

[shmh.de](http://shmh.de)

[museum-der-arbeit.de](http://museum-der-arbeit.de)

[gsechs.de](http://gsechs.de)

[hwk-hamburg.de](http://hwk-hamburg.de)

[tischler.de](http://tischler.de)

[furnier.de](http://furnier.de)

[fnr.de](http://fnr.de)





**MUSEUM  
DER ARBEIT**



**Handwerkskammer  
Hamburg**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

**DAS HANDBWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**DICTUM**



**LENA JÜRGENSEN**  
PHOTOGRAPHIE



**DAS BESTE  
VOM HOLZ  
FURNIER**

WWW.HANDWERK.DE WWW.HWK-HAMBURG.DE



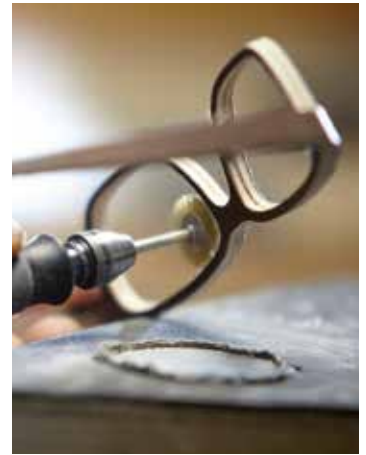
# Handwerk bringt dich überall hin.

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.  
[www.hwk-hamburg.de/ausbildung](http://www.hwk-hamburg.de/ausbildung)



Handwerkskammer  
Hamburg

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



# Furnier Geschichten



Von Menschen und ihrer Liebe zu einem besonderen Material  
[www.furniergeschichten.de](http://www.furniergeschichten.de)



Schauen Sie  
sich mal an,  
was für tolle  
Geschichten  
das Naturprodukt  
Furnier schreibt!



# Tür | Boden | Terrasse



Klöpfer  
Holzhandel



Bild: Kelbony / Terrasse

Beratung und Verkauf

[www.Kloepfer.de](http://www.Kloepfer.de)

Jetzt  
kostenlos  
anfordern!

**DICTUM**



MEHR ALS WERKZEUG

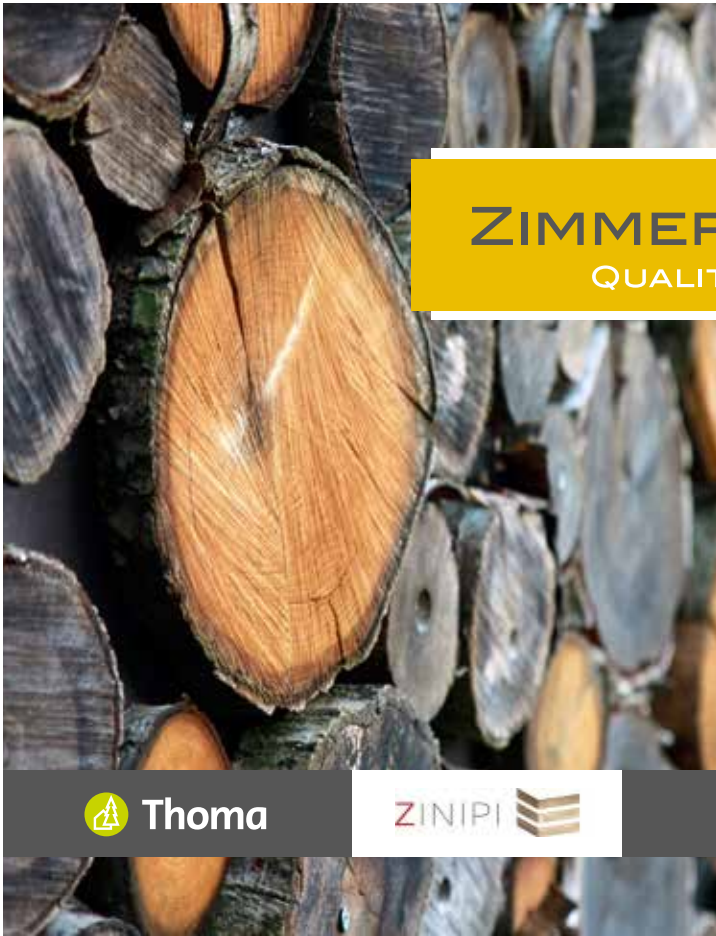
# DICTUM

- Hochwertige Handwerkzeuge
- Premium Elektrowerkzeuge
- Oberflächenmittel
- Schärfmittel
- Materialien
- Interessante Workshops
- Schärfservice vom Profi



DICTUM Kataloge – Jetzt kostenlos anfordern!

▶ [www.dictum.com/kataloge](http://www.dictum.com/kataloge)



# ZIMMEREI BALCK

QUALITÄT IM HOLZBAU.



Holz bewegt 2019.  
Wir sind dabei.

Für gesundes und  
nachhaltiges Bauen mit Holz.



Thoma

ZINIPI

[www.zimmerei-balck.de](http://www.zimmerei-balck.de)





FACHAGENTUR NACHWACHSENDE ROHSTOFFE E. V.

*Wir fördern Innovationen für  
die biobasierte Wirtschaft*  
im Auftrag des BMEL

[fnr.de/projektfoerderung](http://fnr.de/projektfoerderung) 

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



© Mikko Lemola/Shutterstock.com



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.



Kompetenz- und Informationszentrum  
Wald und Holz



Ihr  
Qualitätshändler  
rund um's Drechseln  
und Schnitzen

**MADERAS** steht seit 1987 für Qualität und Tradition im Drechselhandwerk.

**Da lohnt sich der Besuch vor Ort -**

Das inhabergeführte Traditionsunternehmen bietet Ihnen Qualitätswerkzeuge namhafter Hersteller, kompetente Beratung, Fachwissen, mit Tipps und Tricks rund um's Drechseln. Unter dem Motto 'Drechseln in Norddeutschland' wird das Jahr begleitet von Drechselkursen, sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene, einem regelmäßigen Drechsler-Stammtisch und Zusatzveranstaltungen.

Alle Termine unter [www.maderas.de/termine](http://www.maderas.de/termine)

MADERAS Drechseltechnik finden Sie im Dreieck zwischen Hamburg, Lübeck und Mölln.

Zum Kleverberg 5 • 23898 Klinkrade  
Tel.: 04536 - 14 09 • Fax: 04536 - 4 33  
E-Mail: [info@maderas.de](mailto:info@maderas.de)

**[www.maderas.de](http://www.maderas.de)**



**MADERAS**  
Drechseltechnik

30 JAHRE

**MULTISTAR™**  
WOODTURNING SYSTEMS



# *Treppenkunst aus Leidenschaft*



04533\_787740  
[www.treppenbau-voss.de](http://www.treppenbau-voss.de)

 **Treppenbau Voß**  
*Jede Stufe ein starker Auftritt*







keine Ethik ohne Ästhetik  
keine Ästhetik ohne Ethik

Aufschrift über dem Eingang des Konservatoriums von Madrid